


Die Zeitung für Parodontologie, Implantologie und Prävention | [www.pn-aktuell.de](http://www.pn-aktuell.de)

Offizielles Organ der	Lokalanästhesie	Knochen- und Gewebersatz	Umfangreicher Lesestoff
 Academy of Periointegration	Umrahmt von den aktuellen Lokalanästhetika berichtet Dr. Michael Leible über Schmerzausschaltung in der Zahnheilkunde.	Wie Geschäfte mit Knochenersatzmaterialien abgewickelt werden und welche Gefahren sich dahinter verbergen, zeigt Martina Keller.	Karin & Michael Letter erläutern, wie man Lektüre effektiver liest, um aktuellste Erkenntnisse in die Praxis umzusetzen.
	<b>PN Wissenschaft &amp; Praxis_4</b>	<b>PN Wissenschaft &amp; Praxis_12</b>	<b>PN Praxismanagement_14</b>

## Die Basis für die angestrebte Parodontitistherapie mit adulten parodontalen Stammzellen Ein neuer Weg der regenerativen Parodontalchirurgie?

Bereits im März machten die Wissenschaftler um Univ.-Prof. Dr. med. dent. habil. Wolf-Dieter Grimm\* von der Universität Witten/Herdecke Schlagzeilen mit ihren Forschungsergebnissen. Sie zeigten, dass sich geeignete Stammzellen aus dem Zahnhaltegewebe von Parodontitispatienten isolieren und vermehren lassen. Im nun folgenden Artikel geht die Forschergruppe genauer auf die Ex-vivo-Expansion von adulten parodontalen Stammzellen ein.

Nach epidemiologischen Untersuchungen (Vierte Deutsche Mundgesundheitsstu-

parates mit einem Schweregrad auf, der einen regenerativen parodontal-chirurgischen Eingriff, wie die gesteuerte parodontale Geweberegeneration (Guided Tissue Regeneration, GTR), notwendig macht.

Unbehandelt führt die parodontale Erkrankung durch die Zerstörung des Zahnhalteapparates und der den Zahn umgebenden Strukturen unweigerlich zu dessen Verlust. Das Ziel der Parodontitistherapie ist deshalb nicht nur in dem Aufhalten der Progression der chronisch-destruktiven Entzündung der parodontalen Strukturen zu sehen, sondern ebenfalls in der Regeneration der verloren gegangenen Strukturen des Zahnhalteapparates.



Autor Prof. Dr. Wolf-Dieter Grimm, Leiter und Lehrstuhlinhaber (2.v.l.) und das interdisziplinäre Fo-Team der Universität Witten/Herdecke.

### Gegenwärtiger Stand der regenerativen Parodontalchirurgie

Zur gesteuerten parodontalen Regeneration werden gegenwärtig in Verbindung mit autologem Knochen bzw. Knochenersatzmaterialien sowie einem künstlichen Schmelz-Matrix-Protein-Derivat (SMP-D) resorbierbare und nichtresorbierbare Barriere-Membranen verwendet (DGP-Statement 2004).

**PN Fortsetzung auf Seite 6**

## Aktuelle Trends und Tendenzen der Parodontologie Jahrestagung der DGP 2007

Mit dem Themenschwerpunkt „Der gelockerte Zahn – das gefährdete Implantat“ lädt die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie (DGP) zur Jahrestagung nach Bonn ein.

(cw) – Der ehemalige Plenarsaal des Bundestages in Bonn wird im Zeitraum vom 27. bis 29. September zur Hochburg erstklassiger Parodontologen, die sich zur offiziellen Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie treffen. Getreu dem Motto: „Der gelockerte Zahn – das gefährdete Implantat“ haben die Veranstalter ein innovatives Programm mit zahlreichen international anerkannten Referenten zusammengestellt, um die aktuellen Entwicklungen und

Möglichkeiten der Parodontologie im Jahr 2007 aufzuzeigen. Äußerst facettenreich kommt das Programmangebot der DGP-Jahrestagung daher: neben dem wissenschaftlichen Hauptprogramm, vielfältigen Workshops, Symposien und den Praktikerforen trumpfen die Veranstalter mit dem Studententag sowie dem Programm für Assistenzberufe und Dentalhygienikerinnen auf.

**PN Fortsetzung auf Seite 2**

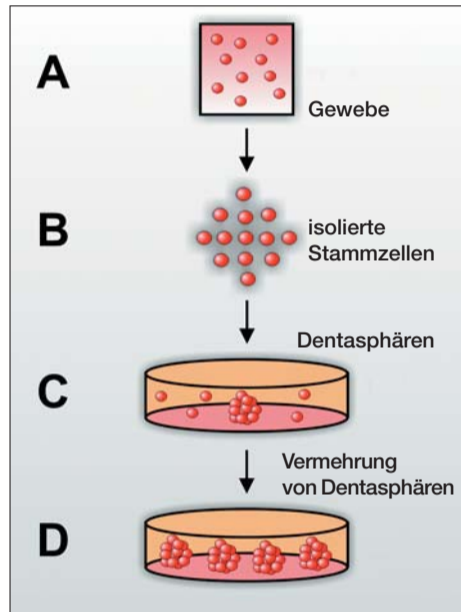


Abb. 1: Zur Entwicklung von ex vivo expandierten parodontalen Stammzellkulturen (PSZ) für eine klinische Therapie notwendige Schritte.

die, IDZ 2006) weisen circa ein Fünftel der erwachsenen deutschen Bevölkerung entzündlich-destruktive Veränderungen des Zahnhalteap-

## Anforderungen an die Behandlungstherapie bei Paro-Endo-Läsionen Parodontale und endodontische Läsionen

Dr. Holger Dennhardt nimmt sich im folgenden Artikel dem in der Literatur nur wenig vorkommendem Thema der kombinierten Läsionen an. Besonders auf die Erfolge der chirurgischen und mikrochirurgischen Behandlungstherapien geht Dennhardt dabei ein.

### Einleitung Endodontie und Parodontologie

Die Gesunderhaltung der Zähne und ihrer unterstützenden Strukturen ist das Ziel moderner Parodontaltherapie. Die Mehrzahl parodontologischer Behandlungen fokussieren auf Prävention der Erkrankung, Initialtherapie und korrektive chirurgische Behandlungsvarianten, um tiefe Taschen zu eliminieren oder ästhetische Defekte auszugleichen. Hierbei hat sich die Mikrochirurgie bereits etabliert. Dennoch gelingt es nicht immer, alle Zähne zu erhalten. Zahnverlust ist die Folge des Zusammenwirkens unterschiedlichster mannigfaltiger Krankheitsbilder. Zumeist ist hierbei – abgesehen von Traumata – nicht allein eine einzelne Erkrankung verantwort-

lich, sondern erst die dara-

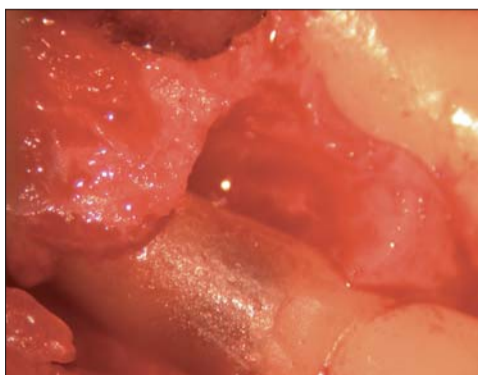


Abb. 1: Primär Parodontale Läsion mit nekrotischer Pulpa.

us folgenden Ereignisse führen letztlich zu einer negativen Prognose und damit zu der notwendigen Exzision. Bei

Komponenten erfassen alle Teilgebiete moderner Zahnheilkunde. Sie reichen von konservierenden, parodontologischen bis hin zu endodontologischen Therapien, aber auch chirurgische und implantologische Maßnahmen dienen der Zahnerhaltung durch die Ausschaltung negativer Einflussfaktoren auf die zu erhaltenden Zähne und dem dazugehörenden Zahnhalteapparat. Zwei der häufigsten Ursachen für Zahnverlust sind Infektionen des Endodonts und des Parodonts. Endodontische Infektionen wiederum sind hauptsächlich verursacht durch kariöse Läsionen des Dentins, ausgelöst durch das Eindringen von Bakterien mit nachfolgender Infiltration des Pulpakomplexes.

**PN Fortsetzung auf Seite 9**

ANZEIGE



**PerioType XS**

Integration

**PerioType XS**

„Small Diameter Implants“  
für provisorische und permanente Versorgungen

PerioType XS eignet sich als stabiles „Small Diameter Implant“ zur Interimsversorgung. Implantatdurchmesser ab 2,5 mm können aber auch als permanentes Implantat bei zahnlosen Kiefern oder bei schmalen Lücken wie z.B. im Bereich der unteren Frontzähne eingesetzt werden. Das PerioType XS ist ein einteiliges Implantat. Das 9 mm lange, gold-anodisierte Abutment mit Hexagon dient sowohl als Bindeflaschen als auch als protetischer Aufbau und lässt sich individuell abmessen. Das Abutment ist leicht zu beschleifen und wird anschließend konventionell abgeformt.

**PerioType**  
DENTAL IMPLANT SYSTEMS

Clinical House Europe GmbH  
Löhrenstraße 2, 34109 Bielefeld, Deutschland  
Tel. +49 (0)5223 10 60 Fax +49 (0)5223 10 69  
info@clinical-house.com www.clinical-house.com



Clinical House GmbH - Dental Division Germany  
Am Borsberg 11, 47991 Bad Bentheim  
Tel. +49 (0)525 491 0 260 Fax +49 (0)525 491 0 262  
info@clinical-house.de www.clinical-house.com